Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 5 (1931)

Artikel: Einkommen des Pfarrherrs zu Niederwil 1716
Autor: Suter, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1046133

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einkommen des Pfarrherrs zu Niederwil 1716

Nach dem Tode Mauritius Fölmi's (1688—1716) wird neu gewählt und am 10. März 1716 eingesetzt Herr Johann Magnus Hueber, der Rechten licensiat, Pfarrherr zu Amden. Bei dieser Gelegenheit wird das Pfrundeinkommen genau aufgenommen. Wir lesen im Protokoll der Stift Schänis, der Kollatorin von Niederwil, hierüber Folgendes:

Folgt das Corpus der Pfarrpfrund Niederwil, so dato bei der Abcurung also erfunden worden:

An *Früchten* hat der Pfarrherr jährlich:

Erstlich an *kernen* in fixo, so das fürstlich Stift zahlt und auf Johanni Baptisti verfallet	40	Mütt
Item an haber 2 Malter auf Johanni, so auch das fürstlich Stift zahlt und aber vill Jahr dafür kernen gibt	2	Mütt
Item an kernen von den Jahrziten, so ein Kirchmeyer zahlt pro rata der Zeit in toto	$5^1/_2$	Mütt
Summa an kernen	$47^1/_2$	Mütt

Item hat ein Pfarrherr den kleinen und alle Fassmuszehenden als Erbsen, Hirs, linsen, Bohnen, sommer- & wintergersten, Haber etc.

Item Obs, Nuss etc. und alles wie es Namen haben mag und sonsten nit zehendenfrei ist, als zu Tägerj, Nesslebach und Niederweil ab den Meyerhofgütern und übrigen drei bereinigten Tragereien.

An *Gelt* hat er:

Für den Heuzehenden zu Nesslebach, so veradmodiert ad placitum Parochij	27 Münz gl 25 S
Für den Heuzehenden ab den 4 Tragereien	

zu Niederwil, auch verliehen	30 Münz gl	27 S	
NB. Den übrigen kleinen Zehenden zu Nesslebach und Niederwil in den vier Tragereien bezieht er in natura.			
Für den Heuzehenden und allen kleinen Zehenden zu Tägerj, & so bis dato also veradmodiert	55 Münz gl		
Item bezieht er an Gelt dermalen von gestiften Jahrzeiten in fixo	31 Münz gl	5 S	
Und was die stohl austragt am opfer und anderes.			
Item des fürstlich Stüft Ammann in Zürich gibt ihme jährlich für den Messwein	5 Münz gl		
Item bezieht er jährlich für das Opfer von Wollen	3 Münz gl		
Item für die Fasnachthüener von ongefahr 100 Haushaltungen eines per 6 s	15 Münz gl		
Item bezahlt man ihme für den schweindlinzehenden von Wollen	2 Münz gl		
Summa an Gelt	169 Münz gl	17 S	
Hingegen soll er jährlich an dem Pfrundhaus verbauen	5 Münz gl		
restiert ihme noch	164 Münz gl	17 S	

Item hat er den schweindlinzehenden auf etwelchen Häusern zu Tägerj, Nesslebach und Niederweil.

Item hat er eine halbe Juchart acher, die er in seinen eigenen kosten bebaut. Item hat er Haus und Garten samt dem Weyer und dem Baumgarten, darinnen die Zehentenscheur, bestallung s. h. etc. etc.

Item sollen die Gemeindgenossen ihme Holz genug geben zur Haushaltung, allein muss er selbes in seinen kosten aufmachen und zum Haus füehren lassen.

Item hat er jährlich 50 Wellen strauw und das Genossenrecht.

S.